

# «Ich muss etwas mit den Händen machen»

Die *Bülacher Industrien* bieten jungen Menschen eine Vielfalt an Lehrstellen. Ausbildungen in handwerklichen und technischen Berufen sind ebenso darunter wie kaufmännische. Damit finden sich praktisch für jedes Niveau in der Region spannende Lehrstellen, die junge Frauen und Männer bestens auf ihren erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben vorbereiten. Zwei Lernende erzählen, wie sie ihre Lehre erleben.



Philipp Stumpf bedient ein Dreh-/Fräszentrum mit Roboterhandlung. (Foto: volltext.ch)

## Philipp Stumpf

4. Lehrjahr Polymechaniker, Oertli Werkzeuge AG

«Als ich auf Lehrstellen-Suche war, erfuhr ich, dass es bei Oertli gute Lehren gibt, weil sie sehr viel abdecken, was ein Polymech überhaupt machen kann. Nach der Sek. A besuchte ich das 10. Schuljahr in einer technischen Klasse der Berufswahlschule. Ich mochte Werken sehr und schnupperte als Schreiner und Polymechaniker. Das zweistufige Schnupperrn an fünf Tagen bei Oertli überzeugte mich.

Ich absolviere zusätzlich die BMS. Bald sind die Prüfungen für die Berufsmatur und die Lehre. Gerade ist viel Lernen angesagt. Am besten gefällt mir bei Oertli die Vielfalt der Ausbildung. Ich könnte nicht nur in den PC starren. Ich muss etwas mit den Händen machen, das gefällt mir am besten. Ich arbeite sehr gerne hier und sehe am Abend immer, was ich gemacht habe. Das Wichtigste ist jetzt das Bestehen der Prüfungen, dann möchte ich noch einige Jahre auf dem Beruf arbeiten und später zum Beispiel ein Studium absolvieren.

Das Team hier ist sehr engagiert. Wir Lehrlinge erhalten einen grossen Einblick in alle Arbeiten und lernen viel – von der Montage über das Drehen und Fräsen bis zur Schleiftechnik. Wer Freude an der Arbeit mit den Händen hat, findet hier eine Top-Ausbildung. Wir haben auch gute Vorgesetzte; sie helfen auch, wenn es schulisch einmal schwierig wird. Sie legen Wert darauf, dass man etwas lernt und selbstständig arbeiten kann. Mit BMS und Berufsschule hatte ich oft viele Prüfungen gleichzeitig. Trotzdem sass ich nicht immer hinter den Büchern. Die Freizeit verbringe ich gerne mit Kollegen: Grillieren, Fussball oder Basketball – einfach Zeit miteinander geniessen.»

## Marcoantonio Galiotta

2. Lehrjahr KV E-Profil, Vetropack-Gruppe

«Die Lehrstelle bei Vetropack fand ich über das Lehrstellen-Portal yousty.ch. Bei einem Schnuppertag erhielt ich Einblick in alle Abteilungen: Buchhaltung, Verkauf, Recycling ... Ich hatte auch im Detailhandel und als Dentalassistent geschnuppert. Aber hier gefiel es mir am besten. Ich bewarb mich – und erhielt die Lehrstelle. Ich finde es spannend, bei der einzigen Firma in der Schweiz zu arbeiten, die Glasverpackungen herstellt.



Marcoantonio Galiotta mag insbesondere den Kundenkontakt. (Foto: volltext.ch)

Im 1. Lehrjahr war ich in der Abteilung Verkauf. Dort kümmerte ich mich um den Rechnungsversand, nahm Bestellungen auf und war am Empfang tätig. Ich hatte viel Kundenkontakt am Telefon. Ich spreche Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch, das kam mir zugute. Jetzt bin ich im 2. Lehrjahr in der Buchhaltung und kümmere mich um Kreditoren und Debitoren. Im 3. Lehrjahr werde ich in der Abteilung Recycling arbeiten. Die Lehre ist schön, auch anstrengend, aber bei Vetropack erhält man viel Unterstützung. Alle behandeln die Lehrlinge wie richtige Mitarbeitende, kümmern sich um uns und schulen uns. Besonders der Kundenkontakt gefällt mir: Hier kann ich Kunden helfen und ihre Wünsche erfüllen.

### Alle offenen Lehrstellen 2024

Die offenen Lehrstellen der *Bülacher Industrien* mit Lehrbeginn 2024 und die Ansprechpartner findest du [unter diesem Link](#) oder über den QR-Code:



Natürlich ist die Freizeit knapper als noch in der Schule, aber ich spiele immer noch Fussball, zweimal in der Woche Training, am Wochenende Match. Man muss lernen, seine Zeit gut einzuteilen. Vetropack ermöglicht uns im 2. Lehrjahr auch einen Sprachaufenthalt in den Herbstferien; da gehe ich zwei Wochen nach Lausanne in die Produktion – ein Höhepunkt der Lehre, darauf freue ich mich schon sehr, das bietet nicht jede Firma.»

## EDITORIAL

### Eine Investition in die Zukunft

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

In Zeiten des schnellen Wandels und der ständigen Digitalisierung ist es wichtiger denn je, qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben. Dabei spielen Lernende eine bedeutende Rolle, denn sie bringen frischen Wind ins Unternehmen und neue Ideen und Perspektiven ein. Deshalb ist die Ausbildung von Lernenden eine Investition in die Zukunft und eine Chance, die Fachkräfte-Basis zu sichern.

Der Fachkräftemangel in vielen Branchen und Regionen zeigt, wie wichtig es ist, in die Ausbildung von Lehrlingen zu investieren. Als wichtiger Bestandteil der Belegschaft tragen sie dazu bei, den Mangel an qualifiziertem Personal insgesamt zu reduzieren. Zudem lassen sich nicht zuletzt dank ihnen auch in Zukunft neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln und Prozesse optimieren. Weil sie neue Impulse ins Unternehmen einbringen, stärkt dies die Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtwirtschaft und jedes Unternehmens.

Lehrlinge sind also nicht nur als Mitarbeitende wichtig, sondern auch als Antreiber von Innovationen. Sie sind das Bindeglied zur neuen Generation von Fachkräften, die andere Arbeitsweisen kennen und vor allem in Bezug auf neue Technologien den «alten» Profis häufig einige Schritte voraus sind. Es ist wichtig, die Lehrlinge als wertvollen Bestandteil des Teams zu betrachten, der seine Fähigkeiten einbringt und sich weiterentwickelt.

Als Unternehmen tragen wir eine hohe Verantwortung, Lehrlinge nicht nur zu beschäftigen, sondern auch zu fördern und zu unterstützen. Eine gute Ausbildung und Betreuung bieten sowohl den Lehrlingen selbst eine Perspektive als auch den Firmen. Denn wenn wir als Unternehmen in ausgebildete und motivierte Lehrlinge investieren, profitieren wir langfristig von qualifizierten Fachkräften. Dabei spielt unser duales Bildungssystem eine entscheidende Rolle – dieses gilt es weiter zu fördern und zu unterstützen.

In dieser Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* geben zwei Lehrlinge einen Einblick in ihre Arbeit und berichten über ihre Erfahrungen und Herausforderungen während ihrer Ausbildung. Sie veranschaulichen die Bandbreite der Ausbildungsmöglichkeiten und animieren zur Förderung junger Talente und deren Ausbildung. Ich hoffe, Sie sind genauso begeistert wie wir von der Arbeit mit Lernenden und sehen die Chancen und Vorteile, die damit verbunden sind. Denn gemeinsam können wir die Zukunft gestalten und unseren Beitrag gegen den Fachkräftemangel und für eine stärkere Innovationskraft leisten.

Niculin Meng  
Präsident Bülacher Industrien

### Jubilare 1.7.2023 bis 30.9.2023

**Baltensperger AG**  
20 Jahre Sergio Bruno

**mageba SA**  
20 Jahre Hans-Ulrich Roth

**Oertli Werkzeuge AG**  
20 Jahre Andreas Meier  
35 Jahre Martin Oertli

**Wiegand AG**  
20 Jahre Rita Hildebrand

### Pension 1.7.2023 bis 30.9.2023

**Oertli Werkzeuge AG**  
Urs Willi, Service Center

Die *Bülacher Industrien* danken den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für die langjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber und für ihre wertvolle Mitarbeit. Dem künftigen Pensionär wünschen wir einen neuen Lebensabschnitt voller erfüllender Erlebnisse.

### «Was empfehlst du Lehrstellen-Suchenden?»

#### Philipp Stumpf

«Ich empfehle allen Schülerinnen und Schülern, sich gut zu überlegen, was sie wirklich wollen und nicht einfach die erste Stelle zu nehmen. Die Lehre sollte auch Spass machen – schliesslich dauert sie drei oder vier Jahre.»

#### Marcoantonio Galiotta

«Ich empfehle Schülerinnen und Schülern, möglichst viele Berufe anzuschauen und so viele Schnupperlehren wie möglich zu machen.»

#### Sandro Tanner, Lehrlingsbetreuer Oertli Werkzeuge AG

«Die Arbeit sollte dich echt interessieren, dann geht alles einfacher in der Lehre. Sie sollte Freude machen. Also: Viel schnuppern und schauen, was dir wirklich gefällt!»